

II-3364 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1676 N

1982 -01- 27

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr.STIX, Dr.OFNER

an den Herrn Bundesminister für Inneres

betreffend Auswirkungen des NEMP auf das österreichische  
Zivilschutzsystem

Der Atomphysiker und Nobelpreisträger Enrico Fermi setzte sich schon vor Jahrzehnten mit dem Phänomen des nuklearen elektro-magnetischen Pulses (NEMP) auseinander, welcher durch eine in großer Höhe gezündete Atombombe auftritt.

In der deutschen Wochenzeitschrift "Die Zeit" vom 1.1.1982 werden die Wirkungen des NEMP wie folgt beschrieben:

"Sämtliche elektrischen Systeme sind gefährdet. In Starkstromleitungen entstehen Ströme von 12.000 Ampere. Batterien und Transformatoren brechen zusammen, Elektromotoren und Magnete, Klimaanlage, Telephonapparate, Sender- und Empfängerstationen, Herzschrittmacher und elektrische Sprengzündungen drehen durch. Besonders gefährdet sind Transistoren, Mikroprozessoren und Computer wegen ihrer mikroskopischen Teile, die unter NEMP-Wirkung schmelzen können".

Der NEMP ist also imstande, sämtliche computerisierten zivilen und militärischen Einrichtungen innerhalb von Sekunden außer Funktion zu setzen, da diese trotz der hohen Anschaffungskosten nur in den allerseltensten Fällen NEMP-Schutzkonstruktionen aufweisen. Insbesondere zur Information und Versorgung der Bevölkerung im Krisenfall wäre es jedoch unbedingt erforderlich, rechtzeitig für ein NEMP-resistentes Notsystem Sorge zu tragen.

Den unterzeichneten Abgeordneten sind österreichische Initiativen dieser Art nicht bekannt. Andererseits sind jedoch im

- 2 -

langfristigen Investitionsprogramm des Bundes 1981 - 1990 Anschaffungen des Bundesministeriums für Inneres in Höhe von ca. 2,2 Milliarden Schilling vorgesehen, wobei gerade die für den funktionierenden Zivilschutz dringend notwendige Sirenen-Funkfernsteuerung darin noch garnicht enthalten ist. In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres die

A n f r a g e :

1. Welche bereits vorhandenen Einrichtungen des Zivilschutzes sind NEMP-resistent ?
2. Welche der im langfristigen Investitionsprogramm des Bundes 1981 - 1990 erwähnten Anschaffungen des Bundesministeriums für Inneres sind NEMP-resistent ?
3. Wird bei dem von Ihrem Ressort vorgesehenen, aber in der Finanzierung noch nicht gesicherten Ausbau der Sirenen-Funkfernsteuerung bereits auf die notwendige NEMP-Resistenz Bedacht genommen ?
4. Bis wann ist mit einem funktionierenden NEMP-resistenten Notsystem zur Information und Versorgung der österreichischen Bevölkerung im Krisenfall zu rechnen ?
5. Gibt es Berechnungen Ihres Ressorts bezüglich der Kosten, die in diesem Bereich durch wirksame NEMP-Schutzmaßnahmen entstehen ?

Wien, 1982-01-27